



# Diersbacher Pfarnachrichten

[http: www.pfarre-diersbach.at](http://www.pfarre-diersbach.at)

E-Mail: [pfarre.diersbach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.diersbach@dioezese-linz.at)  
[t.kret@gmx.net](mailto:t.kret@gmx.net)

Tel: 07716 / 8006

Mob: **0676 / 87765308**

Kanzlezeiten

Dienstag : 8.30 - 9.00 Uhr

Donnerstag : 8.30 - 9.00 Uhr

**19.04.2026 3. Sonntag der Osterzeit**

Das Netz war mit 153 großen Fischen gefüllt. Was soll uns das beweisen, 153 Fische? Viel soll das beweisen. Zum Beispiel, dass die besten Fischer zur besten Uhrzeit versagen können. Und dass der Herr Jesus etwas besser wissen kann als die besten Fischer. So viel zum Äußerlichen. Innerlich beweist uns die Zahl, dass Menschen bereit sind für den Herrn, wenn sie richtig angesprochen und geleitet werden. Es ist und bleibt eine Tatsache, dass die Kirche nicht von unserer Kraft lebt, sondern von seinem Wort und der Eucharistie. Und wenn wir in der Kirche jetzt äußerlich auch immer ärmer werden, sollte uns innerlich nicht bange sein. Der Herr ruft uns weiterhin, jeden Tag.

Ostern ruft uns der Herr Hoffnung zu. In welchen Räumen auch immer. Da, wo Menschen sich heute versammeln, beten und feiern, ist Christus mitten unter ihnen. Das ist nicht nur so dahingesagt, das ist Wirklichkeit. Neben jedem Menschen steht der Herr und sagt: Du darfst hoffen, ich bin bei dir. Du darfst lieben, ich stehe dir bei. Du darfst dich für andere einsetzen, ich setze mich für dich ein. Ostern ist die Welt der Hoffnung in unserer Welt, die zu verfallen scheint in Lieblosigkeit. Ostern ist Gottes Kirche in der Menschenkirche. Und Gottes Kirche sagt uns: Gib die Hoffnung nicht auf. Hoffnung ist Gott selbst in unserer Welt. Wo wir feiern, singen und füreinander beten, ist Hoffnung. Und Gottes Nähe.

Herzliche Grüße und Wünsche an alle Pfarrmitglieder. Pf. Thaddäus



Zweimal wagt sich Petrus aufs Wasser. In Matthäus 14 verlässt ihn der Mut und er geht in den Wellen unter. Jesus muss ihn vor dem Ertrinken retten. Jetzt – nach Tod und Auferstehung – hat Petrus Jesus als seinen Retter erkannt und glaubt an ihn. Und das Vertrauen verleiht ihm Flügel und er fliegt geradezu über das Wasser, um zu Jesus zu kommen. Es lebt sich leichter, wenn der Glaube größer ist als die Angst. Auferstehungserfahrung des Petrus, die wir auch machen können. Mitten im Leben, mitten im Alltag. In einem Leben, das scheinbar ohne Jesus gelebt werden muss. Doch der Auferstandene erwartet uns am Ufer.



**Es braucht die Erfahrung des wunderbaren Fischfangs, um ein Menschenfischer zu werden.**